

FDP: Vorstoss für nachhaltige Gemeindefinanzen

Wir setzen uns insbesondere für ein wohnliches Buchsi, hohe Standortqualität, leistungsstarke Schulen, einen gut funktionierenden öffentlichen Verkehr, örtliche Kultur und gesunde Gemeindefinanzen ein. Vor einem Jahr hat die FDP in ihrem **Beitrag im Buchsi Info September 2017** einige Finanzkennzahlen der Gemeinde Münchenbuchsee mit den entsprechenden Kennzahlen der Gemeinden Ittigen, Belp, Zollikofen, Wohlen, Münsingen, Ostermundigen und Worb verglichen (Zahlen 2014 bzw. 2015). In Münchenbuchsee betrug die Steueranlage 1.64, Eigenkapital pro Kopf 97 Franken, Eigenkapital in Steuerzehnteln 0.69 und Investitionen pro Kopf 179 Franken. **Das Eigenkapital dient als Reserve**, um allfällige Aufwandüberschüsse in den kommenden Jahren decken zu können. Genügend Eigenkapital erweitert den Handlungsspielraum der Gemeinde. Mit den positiven Rechnungsabschlüssen 2016 und 2017 konnte Münchenbuchsee das Eigenkapital etwas erhöhen. **Die Eigenkapitalbasis ist aber immer noch zu schmal.**

Wir haben am 7. Dezember **2017 ein Postulat für nachhaltige Gemeindefinanzen** deponiert. Dieses wurde vom GGR am 22. März 2018 als erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben. Das Postulat lautet: «Wir bitten den Gemeinderat die Gemeindefinanzen detailliert zu durchleuchten und dem GGR die möglichen Sparpotenziale in den einzelnen Bereichen aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang muss zwingend auch eine Aufgaben- und Leistungsüberprüfung durchgeführt werden, um weitere Sparpotenziale dem GGR präsentieren zu können. Vor diesem Hintergrund bitten wir den Gemeinderat kurzfristige Massnahmen zu prüfen und einzuleiten, damit die Aufwandspositionen für das Budget 2019 im allgemeinen (steuerfinanzierten) Haushalt auf dem Niveau der Rechnung 2017 stabilisiert werden können. »

Wir sind der Meinung, dass der Unterhalt in die gemeindeeigenen Liegenschaften (Schulhäuser etc.) rund CHF 1 Mio. pro Jahr höher ausfallen sollte, um die Substanz nachhaltig sichern zu können. Wir müssten die Investitionen von jährlich CHF 2.5 Mio. auf CHF 3.5 – 4.5 Mio. steigern, damit wir als Gemeinde in allen Belangen längerfristig attraktiv bleiben. Die bisherigen jährlichen Investitionen werden hauptsächlich in den Strassenbau investiert. Für weitere Bereiche (insbesondere für den Hochbau) bleibt somit nicht mehr allzu viel übrig. Die FDP. Die Liberalen gestaltet hier mit und motiviert die Gemeinde, weitere Einsparungspotenziale zu suchen. Wir möchten die Digitalisierung von Abläufen und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden im Zusammenhang mit der öffentlichen Beschaffung vorantreiben, um Potenziale für den erwähnten Unterhalt und für Investitionen freizusetzen. Auch haben wir uns gegen die Erhöhung der strategischen Personalreserve der Gemeinde ausgesprochen. Wir sind der Meinung, dass zusätzliches Personal durch effizientere Abläufe oder Digitalisierung kompensiert werden kann.

Sobald wir diese Ziele erreicht haben, ist die FDP. Die Liberalen bereit über eine nachhaltige Steuersenkung zu diskutieren.